



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:
Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm

ab Januar 2015 (Auswahl)

Einladung zu unserer Abendseminarreihe

„Einladung nach Europa: Geschichte und Gegenwart“

In diesem Kurs können Sie sich dem „Problem Europa“ von zwei Seiten nähern:

Anhand von Texten, Abbildungen und Hörbeispielen aus der Literatur, der Philosophie, den Human- und Naturwissenschaften, der Malerei und der Musik beschäftigen Sie sich mit dem gemeinsamen kulturellen Erbe der Antike und dem kulturell Gemeinsamen der verschiedenen Epochen. Hierbei stellen sich die Fragen: Wie viel Europa war denn eigentlich schon immer da? Was fiel Künstlern, Denkern und Wissenschaftlern schon früher zu Europa ein? Kann man Europa kulturell einordnen und bestimmen, z.B. als christliches Abendland oder Hort der Aufklärung? Wie wird mit den offensichtlichen Widersprüchen von ideellem Anspruch und in der Wirklichkeit umgegangen, wenn wir z. B. die Weltkriege oder den Nationalismus betrachten, welcher ursprünglich ein Konzept der Idee der Freiheit war?

Zum anderen bietet der Kurs eine Art „Staatsbürgerkunde“ für die EU, in dem Grundlagen und Wissen vermittelt wird, z.B.: Was ist das Europaparlament, was die Kommission? Wer bestimmt und wer ist wie legitimiert? Wer wählt was wie? Welche Mitsprache- und Mitwirkungsrechte habe ich als Bürger? Zudem werden Aspekte der Staats-, Verfassungs- und Politischen Theorie aufgegriffen. Und „last but not least“ sollen Sie auch Ihre eigenen Fragen und Diskussionsanliegen mit einbringen!

Mittwochs, vom 4. März bis 6. Mai 2015, jeweils 20.00 – 21.30 Uhr,
im Gymnasium Oberursel (Raum B 252, 2. Stock), Zeppelinstraße 24 in Oberursel/Ts.

Referent: Jörg Klement. Seminarkosten: € 50,- für acht Termine; Kursnummer: K 210-009.

Größe der Gruppe: 8 – 16 Teilnehmer/innen. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: vhs@vhs-hochtaunus.de, Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: Volkshochschule Hochtaunus in Zusammenarbeit mit „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zur Abendseminarreihe

Spuren in unserer lokalen Vergangenheit

„TAUNUS UND WETTERAU IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

06.03.2015: „**ADLERHORST**“
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941 – 44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

13.03.2015: „**HASSELBORNER TUNNEL**“
„Führtunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitererziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

- 20.03.2015:** **„ FLUGPLATZ MERZHAUSEN “**
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 27.03.2015:** **„ SCHLOSS KRANSBERG “**
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 18.45 – 21.00 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Wetterau (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg.

Der Vortrag ist gebührenfrei. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de, gesellschaft@vhs-wetterau.de, Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Zusätzliche Informationen:

1. **Erinnerungsinitiative „Der Taunus im Zweiten Weltkrieg“**, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (HLZ), im Internet: <http://www.hlz.hessen.de/index.php?id=134>.
2. **Fernsehbeitrag „Hitler-Bunker im Taunus“** zum ehem. Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg mit Bernd Vorlaeufer-Germer, Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom 29.07.2012 (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min): <http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>.
3. **Broschüre „KZ-Häftlinge und Zwangsarbeit im Hochtaunuskreis – vier Informationstafeln in Hundstadt, Merzhausen und Kransberg“**, hrsg. vom Hochtaunuskreis o. D. (2014): <http://www.hochtaunuskreis.de/htkmedia/Broschuere+Infotafeln-p-12120.pdf>.

Einladung zu unserer Podiumsdiskussion

„Elektrifizierung der Bad Homburger Stadtbusse und der Taunusbahn“

am **Mittwoch, 11. März 2015**, 19.00 Uhr,

im „Alten Schlachthof“ (hinter dem Restaurant „Noodl'z“), Raum 2, Urseler Straße 22 in Bad Homburg v. d. Höhe

Podiumsteilnehmer: Kommerzialrat Gunter Mackinger (international ausgewiesener Verkehrsexperte aus Salzburg), Oberbürgermeister Michael Korwisi, Frank Denfeld (neuer Geschäftsführer vom Verkehrsverband Hochtaunus / VHT), Prof. Walter Söhnlein und Bernd Vorlaeufer-Germer (Fahrgast-Lobby Hochtaunus).

Unter den Fragen, die hinsichtlich des Öffentlichen Personennahverkehrs in naher Zukunft vordringlich zu lösen sind, nimmt die Elektrifizierung einen Spitzenplatz ein – sowohl beim Bad Homburger Stadtbusbetrieb als auch bei der weiteren Ausgestaltung der Taunusbahn im Hochtaunuskreis. Deshalb haben wir diesem Thema unsere Veranstaltung gewidmet, die zur Information und Meinungsbildung dienen soll.

Veranstalter: „Fahrgast-Lobby Hochtaunus“ zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), unterstützt vom Fahrgastverband Pro Bahn, von der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und von der Bildungs-Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens in unserer Nähe

Besuch im Waldkrankenhaus Köppern

Das 1901 von Professor Emil Sioli gegründete Waldkrankenhaus Köppern ist eine Einrichtung der „Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH“, dem ehemaligen Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus, die als Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie über einen regionalen Versorgungsauftrag für den Hochtaunuskreis verfügt. Die Vitos GmbH ist Teil der gemeinnützigen Gesellschaften, die zur bisherigen LWV Gesundheitsmanagement GmbH des Landeswohlfahrtsverbands gehörten. Daneben bietet die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Friedrichsdorf bis zu 60 Ausbildungsplätze.

Während des Besuchs in der Klinik wird uns die Krankenhausleitung über die Entstehungsgeschichte des Waldkrankenhauses Köppern und seine aktuellen Behandlungsangebote informieren. Zusätzlich ist die Besichtigung einer Krankenstation geplant. Bei Kaffee und Kuchen besteht schließlich Gelegenheit, die Verantwortlichen der Klinik zu den Aufgaben des Waldkrankenhauses Köppern und den Betriebsrat zur Arbeitssituation des Personals zu befragen. – *Bei diesem Besuch soll aber auch über die konkreten Vorstellungen des Vitos Konzerns gesprochen werden, die Klinik teilweise nach Bad Homburg zu verlagern (zur Information: für 2015 ist auch noch ein Besuch der Hochtaunusklinik in Bad Homburg vorgesehen).*

Wir wollen das Waldkrankenhaus Köppern von Vitos Hochtaunus, Emil-Sioli-Weg 1-3 in Friedrichsdorf-Köppern, besuchen am

Mittwoch, 25. März 2015, 14.00 Uhr.

Die Fachklinik ist auch gut zu erreichen mit der lokalen Buslinie 54 (ehem. „Röder-Bus“): Hinfahrt von Bad Homburg-Kurhaus ab 13:23 Uhr über Friedrichsdorf-Bahnhof (auch Zustieg von der S5 möglich: ab 13:33 Uhr) bis zum Waldkrankenhaus an 13:49 Uhr; Rückfahrt vom Waldkrankenhaus aus ab 16:53 bzw. 17:23 Uhr, über Friedrichsdorf-Bahnhof (an 17:08 bzw. 17:38 Uhr) nach Bad Homburg-Kurhaus an 17:23 bzw. 17:53 Uhr.

Die Besuchergruppe darf maximal 20 Personen betragen. Die Teilnahme ist zwar kostenfrei, eine formlose und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter ist aber unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserer zweiten Bad Homburger Bürgerreise, einer gesellschaftspolitischen Studienreise:

Y U N N A N – der Südwesten Chinas und das faszinierende L I J I A N G

29. März bis 12. April 2015 (15 Tage / hessische Osterferien)

Unsere Studienreise konzentriert sich auf die südwestchinesische Provinz YUNNAN mit seinen herausragend schönen Landschaften und dem kulturellen Reichtum der hier lebenden Minderheitenvölker. Im Mittelpunkt steht für uns die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt LIJIANG, mit der Bad Homburg seit 2011 freundschaftliche Kontakte pflegt. Lijiang ist eines der am meisten gefragten Reiseziele in der VR China – sehr beliebt auch bei den Chinesen. Lijiang liegt im Nordwesten von Yunnan, die in landschaftlicher wie kultureller Hinsicht als die vielseitigste Chinas gilt.

Unsere Reiseroute führt uns zunächst nach KUNMING, berühmt als „Stadt des Ewigen Frühlings“, über DALI weiter nach LIJIANG und an den LUGU-SEE, sowie anschließend über die Tigersprungschlucht des Yangtse weiter ins tibetisch geprägte ‚Traumziel‘ SHANGRI-LA, um dann erneut nach Kunming und zum Schluss noch zum STEINWALD von Chilin (UNESCO-Weltnaturerbe) zu kommen.

Auf unserer Reise lernen wir eine wunderschöne Landschaft kennen, werden wir interessante Begegnungen haben und Eindrücke von einem Land erhalten, das uns bisher möglicherweise fremd ist, von dem aber durch selbst gemachte Erfahrungen dann vielleicht ein anderes Bild entstehen kann. Es sollen kulturelle Vorurteile abgebaut werden, denn ohne ein gegenseitiges Kennenlernen „auf Augenhöhe“ dürfte auch ein „Wandel durch Annäherung“ (Egon Bahr) nicht möglich werden. Vielleicht kann dadurch auch ehrliche Freundschaft zwischen Bürger/innen aus Bad Homburg und Lijiang entstehen.

Diese zweite Bürgerreise (Studienreise) wird von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ erneut im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg durchgeführt. An dieser Reise kann jedermann teilnehmen, unabhängig davon, ob man Bürger der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ist oder nicht.

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin: € 2.710,-- (ab 16 Personen)

Gruppengröße: min.16 und max. 25 Personen.

Anmeldeschluss: 29.01.2015.

Einladung zu unserer Informationsveranstaltung:

Die Ausspähung von Bürgerinnen und Bürgern – was steckt dahinter? Observation mit Hilfe von Computertechnik durch deutsche und US-Geheimdienste

Die Enthüllungen von Edward Snowden, ein früherer Mitarbeiter, der für die amerikanische National Security Agency (NSA) gearbeitet hat, haben unser Augenmerk verstärkt auf die Machenschaften der verschiedenen Geheimdienste in Deutschland gelenkt, mit denen diese uns und unser Land aushorchen.

Wir wollen aufklären: Welche Geheimdienste gibt es in Deutschland und in den USA und was sind ihre Aufgaben? Der Vortrag gibt einen Überblick und stellt zudem die technischen Möglichkeiten der Geheimdienste dar, wie man mit Einsatz der Computertechnik vertrauliche Informationen erhält; er gibt aber auch Hinweise, wie man

seine Privatsphäre schützen kann. Ebenso wird das politische Umfeld sowie die Versäumnisse und Fehleinschätzungen unseres Staates an Hand von konkreten Beispielen skizziert.

Mittwoch, 15. April 2015, 19.00 Uhr,

in der Volkshochschule Hochtaunus, „Alte Post“, Seminarraum E3, Oberhöchstatter Str. 5 in Oberursel/Ts.

Referent: Dipl.-Ing. Jürgen Keßler, Geschichtsverein Ockstadt e. V.

Der Vortragsabend ist kostenfrei. – Anmeldungen bei der VHS Hochtaunus, Telefon: 06171 / 58 48-0, e-mail: info@vhs-hochtaunus.de.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Hochtaunus in Oberursel/Ts.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

„Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung“

Seit dem 02.08.1971 bieten die Oberurseler Werkstätten geistig und mehrfach behinderten sowie psychisch und seelisch kranken Menschen Betreuungs- und Arbeitsplätze. Die Oberurseler Werkstätten sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, in dem inzwischen nahezu 480 Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten.

Die Oberurseler Werkstätten wollen Menschen mit Behinderung berufliche Rehabilitation und damit auch die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen. Die Arbeit ist Teil der Rehabilitation, um zu motivieren, sich selbst weiterzuentwickeln, um nicht unter den eigenen Fähigkeiten zu bleiben. Arbeit bedeutet für jeden Menschen Integration in unsere Gesellschaft und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; sie gibt persönlichen Sinn und hat soziale Bedeutung. Darüber wird die Persönlichkeit der Beschäftigten gestärkt und soziale Kontakte entwickelt.

Wir werden einzelne Standorte der Oberurseler Werkstätten besuchen. Dort wollen wir auch Gespräche führen mit der Geschäftsleitung und mit einzelnen Beschäftigten sowie Gruppenräume der verschiedenen Arbeitsbereiche besichtigen wie Büroservice, Mailing, Scannen und Dokumentenmanagement, Aktenvernichtung, Holzverarbeitung, Konfektionierung, Geräte- und Elektromontage.

Wir wollen die Oberurseler Werkstätten besuchen am

Mittwoch, 6. Mai 2015, 13.00 – ca. 15.30 Uhr.

Treffpunkt: Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Hauptwerkstatt, „Werner-Herr-Haus“, Oberurseler Straße 86-88 in Oberursel/Ts.

Teilnehmerzahl: bis zu 15 Personen. Anmeldeschluss: 27.10.2013. Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserer historischen Gedenkveranstaltung

„70 Jahre – 8. Mai 1945“

Die Nachkriegszeit in Deutschland war geprägt durch das Bestreben, das im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg stehende verbrecherische Geschehen der Nazis möglichst „unter den Teppich zu kehren“. Eine kritische Aufarbeitung der Geschichte war von den politischen Repräsentanten der BRD nicht gewollt.

Das änderte sich erst durch eine vielbeachtete Rede im deutschen Bundestag, die der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker zum 40. Jahrestag der Beendigung des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft am 8. Mai 1985 gehalten hat. Seine Kernaussage war, dass dieser Tag für die Deutschen nicht ein Tag der Niederlage, sondern ein Tag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gewesen sei. Seine Interpretation der Bedeutung des 8. Mai hatte wegweisenden Charakter: Nicht Kapitulation und Niederlage, sondern Befreiung von Krieg und NS-Diktatur sollte der Grundtenor der Erinnerungskultur werden. Erstmals wurde auch das lange gemiedene Thema ‚Holocaust‘ angesprochen, als einmalig und in der Erinnerung verbindlich. Diese Rede fand im In- und Ausland ein außergewöhnliches Echo.

In unserer Gedenkveranstaltung wollen wir an diesen 8. Mai 1945 und die damit zusammenhängenden Fragen erinnern. Beiträge dazu werden u. a. bringen: **Erich Schaffner** (Schauspieler und Kabarettist) und **Peter Scherer** (Historiker, IG Metall).

Diese Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, 6. Mai 2015, 19.00 Uhr, im Bürgerhaus Bad Homburg-Kirdorf *neu!*

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: DGB-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis zusammen mit dem ver.di-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis und der Kreisarbeitsgemeinschaft für politische Bildung „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserem Abendseminar:

„Schloß Kransberg und die Organisation Gehlen“

In dem Vortrag wird auf die historische Bedeutung des Schlosses für die „Organisation Gehlen“, die Vorgängerorganisation des Bundesnachrichtendienstes (BND), eingegangen und einzelne Aspekte und handelnde Personen skizziert.

Referent: Dr. Bodo Hechelhammer, Leiter der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

Dienstag, 12. Mai 2015, 19.00 Uhr,

in der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe, Elisabethenstraße 4-8.

Zum historischen Hintergrund:

Schloß Kransberg war während des Zweiten Weltkriegs eine Außenstelle des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, zeitweise ein Hauptquartier von Heinrich Himmler („Reichsführer SS“ und Chef der Deutschen Polizei) und von Hermann Göring („Reichsmarschall“ und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe).

Nach dem Krieg sind dort die Amerikaner eingezogen, 1945/46 ist hier das anglo-amerikanische Vernehmungszentrum „Dustbin“ eingerichtet worden.

Ab Juni 1956 war dort die „Bundesstelle für Fernmeldestatistik“ (Legendenbezeichnung) des BND untergebracht, vom Juli 1962 bis November 1977 diente Schloß Kransberg als Unterkunft für verschiedene Luftwaffen- und Sanitätseinheiten der Bundeswehr, ab März 1977 zog dort das V Corps der US Army mit der 3rd AD NCO Academy (Unteroffiziersschule der 3. Panzerdivision) ein. Das Objekt wurde im August 1992 von den Amerikanern an das Bundesvermögensamt zurückgegeben und ging dann Ende November 1994 in zivilen Besitz über.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info@vhs-badhomburg.de; Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zur Exkursion in unsere lokale Vergangenheit

„Muna“ und KZ-Außenlager Hundstadt

Nach der Machtübertragung an die Nazis 1933 hat das NS-Regime zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges verstärkt aufgerüstet. Der Grundstein dafür wurde im Vierjahresplan 1936 bis 1940 gelegt. Ziel war neben der Herstellung synthetischer Rohstoffe (Benzin und Gummi) unter anderem auch der Aufbau einer flexiblen und leistungsstarken Sprengstoffindustrie.

Zur Tarnung wurden viele neue Rüstungsstandorte in Waldgebieten eingerichtet. So wurden von den drei Teilstreitkräften der Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe) ab 1936 dezentral im gesamten Reichsgebiet auch insgesamt 370 Munitionsanstalten aufgebaut und betrieben. Diese staatlichen Einrichtungen hatten die Aufgabe, die bereits fertiggestellte oder angelieferte Munition bis zur Abgabe an die Truppe aufzubewahren und zu verwalten. Dazu sollten auch die dort durchgeführten Munitionsarbeiten mit scharfen und unscharfen Munitionsteilen, Werkstoffen, Munitions- und Betriebsgeräten dienen.

Die Teilnehmer/innen der Exkursion werden an Ort und Stelle über die damalige „Heeres-Neben-Munitionsanstalt Wilhelmsdorf“ informiert, auch als „Muna“ Hundstadt bekannt. **Zur „Muna“ wird der Referent neuere Forschungsergebnisse vorlegen.** Darüber hinaus erwartet die Wanderer ein weiterer Bericht über das Zwangsarbeiterlager „Waldfrieden“ in der Nähe. Sie erhalten aber auch noch Informationen über das ehemalige Lager „Bemelberg“ des Reichsarbeitsdienstes in Hundstadt, das nachfolgende Wehrrerüchtigungslager der Hitlerjugend und das anschließend dort auch noch eingerichtete KZ-Außenlager des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim. Nach 1945 wurden hier, im Lager „Waldfrieden“ und in der „Muna“ Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Sudetenland und dem Osten untergebracht.

Samstag, 13. Juni 2015, Beginn: 14.00 Uhr.

Treffpunkt ist der Bahnhof Wilhelmsdorf der Taunusbahn. Rückkehr dorthin nach ca. 2 ½ Stunden. Bitte an passende Kleidung denken (feste Schuhe anziehen, ggf. auch Gummistiefel).

Die Exkursionsleitung hat der Bad Homburger Lokalhistoriker Bernd Vorlaefer-Germer.

Die Teilnahme an dieser Exkursion ist gebührenfrei. Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info@vhs-badhomburg.de; Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zu vier Tagesfahrten in unsere lokale Vergangenheit

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 27. Juni 2015**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: vhs@vhs-hochtaunus.de, Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Hochtaunus.

- **Samstag, 4. Juli 2015**

ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 11. Juli 2015**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 25. Juli 2015**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim.

Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info@vhs-badhomburg.de, Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Bad Homburg.

Referent bei diesen Tagessesminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in der Ausflugsgaststätte „Zum Schlossblick“ in Kransberg/Usingen auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden. – Teilnahmebeitrag jeweils: € 20,-- p. P.

Einladung zu unserem Wochenendseminar

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

Wochenendseminar in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald in Weimar-Buchenwald 17. – 19. Juli 2015 (3 Tage)

Vorgesehenes Seminarprogramm: Ausführliche Exkursion unter sachkundiger Führung über das gesamte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald (1937-1945) und des Mahnmals mit Glockenturm (1958). Auf der Rückfahrt soll auch noch die Ausstellung Topf & Söhne (Hersteller von Krematorien in Konzentrationslagern) in Erfurt besucht werden. Jeweils abends wird das tagsüber Erfahrene nachbereitet, es besteht aber auch die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit einem der angeschnittenen Themen.

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P. = € 95,--; darin sind enthalten: Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC, Vollpension (ab Freitagabend und bis Sonntagmittag), Fahrt- und Seminarkosten. Ein Imbiss auf der Hinfahrt (am Freitagmittag) und die Getränke müssten ggf. noch selbst bezahlt werden.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend Frankfurt a. M., unterstützt von den DGB-Senior/innen Frankfurt a. M. und den beiden Volkshochschulen im Hochtaunuskreis. – Zur Teilnahme ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem Bildungsurlaub (Studienseminar)

„Stätten des Naziterrors in Warschau – Verfolgung, Widerstand, Neubeginn“

Studienseminar in Warschau und Treblinka (Polen)

23. (Anreisetag) bis 28. August 2015

Wie kaum eine andere Stadt Polens hat Warschau unter dem Naziterror gelitten. Nach dem Aufstand 1944, der größten einzelnen Widerstandsaktion im besetzten Europa während des 2. Weltkriegs, machten die deutschen Truppen die Stadt buchstäblich dem Erdboden gleich. Im Frühjahr 1943 hatte bereits der Ghettoaufstand stattgefunden, der mit dem Tod von 300.000 polnischen Juden dort oder im Vernichtungslager Treblinka endete. Literarisch und filmisch wurde er durch Wladislaw Szpilmanns „Pianist“ und die Memoiren Marcel Reich-Ranickis bearbeitet.

Sofort nach dem Krieg, bereits in den ersten Jahrzehnten der Volksrepublik Polen, wurde die Altstadt äußerlich originalgetreu und prachtvoll wieder aufgebaut. Heute ist Warschau *DIE* Boomtown und prunkt mit modernen Glaspalästen und regem Geschäftsleben.

Wir besuchen die authentischen Orte, auch das ehemalige Vernichtungslager Treblinka, und beschäftigen uns mit dem Leben und Leiden unter der NS-Besatzung und dem Schicksal der Überlebenden. Wir erkunden das hochmoderne, multimediale Museum des Warschauer Aufstands und das im Oktober 2014 neu eröffnete Museum der Geschichte der polnischen Juden.

Ein Blick auf das polnisch-deutsche Verhältnis heute rundet das Seminar ab.

Teilnahmebeitrag: € 595,- incl. Übernachtung/Frühstück sowie einem Abendessen am ersten Abend, Transfers, Eintritte, Führungen; Einzelzimmerzuschlag: € 130,-. Anreise in eigener Regie; auf Wunsch können wir ggf. dabei (z. B. beim Hin- und Rückflug nach Warschau) behilflich sein.

Teilnahmezahl: max. 25 Teilnehmende. – Die **Anmeldung** kann zwar formlos, sollte aber mit Bezug auf unser Programm schriftlich, d. h. per Brief, Fax oder e-mail, beim Veranstalter erfolgen: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de. – Wir nehmen auch wieder – unter Vorbehalt – Anmeldungen für ein halbes Twin (Doppelzimmer mit zwei getrennten Betten) entgegen und werden versuchen, noch eine/n Partner/in für Sie/Euch in diesem Zimmer zu finden. Wir empfehlen daher auch, sich in diesem Fall möglichst bald anzumelden.

Für dieses Studienseminar in Warschau/Polen können **fünf Tage Bildungsurlaub**, d. h. Freistellung nach dem Hessischen bzw. vergleichbaren Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer, genommen werden. Außerdem ist es von der Bundeszentrale für politische Bildung nach § 7 Sonderurlaubsgesetz für Bundesbeamte und Richter anerkannt. – Der Antrag auf Freistellung gemäß HBUG muß spätestens sechs Wochen vor Beginn des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber gestellt werden.

Absagen/Ausfallkosten: Bei Absagen bis zu drei Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei kurzfristigen Absagen, d. h. 20 – 4 Tage vor Seminarbeginn werden 50% der Seminargebühr berechnet. Absagen, die 1 – 3 Tage vor Seminarbeginn eingehen, werden wie Nichtteilnahme behandelt. In diesen Fällen stellen wir 100% der Seminargebühr in Rechnung. Werden dem DGB-Bildungswerk NRW (s. u.) wegen der Nichtteilnahme am Seminar Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt, so sind diese ebenfalls zu erstatten.

Dieses Studienseminar (Bildungsurlaub) wird wieder in der seit 2005 bewährten Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk NRW durchgeführt.

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise

„NORD-INDIEN mit den Höhepunkten Rajasthans“

18. Oktober bis 1. November 2015 (15 Tage / hessische Herbstferien)

Unsere Reise führt uns diesmal nach Rajasthan, einer der farbenprächtigsten und ursprünglichsten Regionen in Indien. Die geplante Reiseroute startet in DELHI, wo wir u. a. die Rote Festung „Lal Qila“, das Humayun Mausoleum und den Qutub Minar Komplex besuchen werden (alle drei sind UNESCO-Weltkulturerbestätten). Weitere Höhepunkte sind: AGRA (mit dem weltbekannten Taj Mahal und der Roten Agra Festung, zwei weiteren UNESCO-Weltkulturerbestätten) – Fatehpur Sikri (verlassene Mogulstadt, auch ein UNESCO-Weltkulturerbe) – JAIPUR (mit dem „Palast der Winde“, dem Stadtpalast und dem Jantar Mantar-Observatorium, einer anderen UNESCO-Weltkulturerbestätte) – AMBER (alte Hauptstadt mit der Amber Festung und dem Königspalast) – PUSHKAR (Besuche von Brahma Tempel und dem für Hindus heiligen Pushkar-See) – KHIMSAR (am Rande der Wüste Thar gelegen, Übernachtung im historischen Maharadjapalast-Hotel in der Festung, Besuch eines typischen Dorfs und Jeep-Safari zu den Sanddünen der Wüste) – Pokhara – JAISALMER (Oasenstadt inmitten der Wüste Thar – Besuche von Jaisalmer Fort, Altstadt, Jain Tempel, Blindenschule und Gadisar-See sowie Kamelritt in die Wüste) – JODHPUR (Besuch der Mehrangarh Festung und des Altstadt-Markts) – Mount Abu (Besuch des Dilwara-Jain-Tempels und des Nakki-Sees, Unterbringung im Hotel des Maharadjapalasts) – UDAIPUR (Besuch vom großen Stadtpalastkomplex, des Sahelyon-Ki-Bari-Gartens und des Pichola-Sees). Wir können uns auf eine außergewöhnlich schöne und authentische Reise freuen.

Während unserer beeindruckenden Rundreise durch Nord-Indien werden wir auch Einblicke erhalten in die aktuelle gesellschafts-politische Situation, in das Kasten(un)wesen, zur Stellung der indischen Frau und über den krassen Gegensatz von arm und reich in diesem für uns doch recht ungewöhnlichen Land. – Indien ist mit etwa 1,3 Mrd. Menschen heute nach China der zweit-bevölkerungsreichste Staat der Welt.

Reisepreis pro Person im DZ/Twin incl. HP bei 21 Teilnehmer/innen: € 2.160,--

Gruppengröße: mindestens 21 und maximal 30 Personen

Anmeldeschluss: 30.06.2015.

Die Durchführung dieser Studienreise kann nur bei **mindestens 21 Buchungen bis zum 30.06.2015** (!) garantiert werden – also bitte nicht zu lange mit der Anmeldung warten. Nach Rücksprache könnten nach diesem Termin ggf. noch einige wenige zusätzliche Buchungen angenommen werden.

Informationsabend über Nord-INDIEN und unsere Studienreise am **Freitag, 27. Februar 2015**, 19:00 Uhr, in der **Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe**, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1); Zugang auch von der Höheststraße 7 aus.

Vorschau auf 2016

Aktuell planen wir erneut eine Studienreise nach Indochina, diesmal „**VIETNAM – ein Tigerstaat mit vielen Gesichtern**“ (Arbeitstitel), **voraussichtlich: 18. Januar bis 4. Februar 2016** (18 Tage). Vorgehen ist ein Gabelflug Frankfurt-Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt/Saigon-Frankfurt zusammen mit einem sehr abwechslungsreichen Reiseprogramm in Nord-, Mittel- und Süd-Vietnam: HANOI (Altstadt, Konfuzius-Literaturtempel, Pagode Tran Quoc, Ethnologisches Museum, Wasserpuppentheater) – *Tal von Mai Chau (Besuch einer traumhaft schönen Landschaft mit Dörfern der lokalen Bergvölker, Unterbringung in der Mai Chau Ecolodge)* – Hoa Lu (antike Hauptstadt Vietnams) – Ninh Binh (auch „trockene Halong-Bucht“ genannt) – HALONG-BUCHT („Bucht des herabsteigenden Drachens“, UNESCO-Weltnaturerbe; eine eindrucksvolle Küstenlandschaft mit seinen vielen Karstfelsinseln: *Erkundung auf einer traditionellen Dschunke, auf der auch übernachtet wird*) – Hanoi – Da Nang – HUE (UNESCO-Weltkulturerbestätte: ehem. Kaiserstadt/Hauptstadt am Parfümfluss mit Kaisergrab Minh Mang, kaiserlicher Zitadelle, Thien Mu Pagode und Öko-Dorf Thuy Bieu) – *Pass von Hai Van („Pass der Meereswolken“)* – HOI AN (UNESCO-Weltkulturerbestätte: Altstadt; *mit optionalen Ausflügen und auch etwas Zeit zum Erholen*) – Da Nang – HO-CHI-MINH-STADT / SAIGON (die quirlige „Perle des Fernen Ostens“ mit Kathedrale Notre Dame, Zentrales Postamt, Kriegsmuseum, Historisches Museum, Museum der Ho-Chi-Minh-Stadt) – MEKONG-DELTA (*entspannte Bootsfahrten durch die fruchtbare und tropische, durch unzählige Kanäle verbundene Wasserlandschaft der Mekong-Mündungsarme, mit verschlafenen Orten und dem schwimmenden Markt Cai Rang*) – SAIGON. **neu!**

„BOTSWANA und SIMBABWE – die afrikanische Tierwelt hautnah erleben“

– Unsere relativ exklusive Studienreise soll uns führen nach: BULAWAYO (Simbabwe) – MATOBO (Hills) Nationalpark (UNESCO Weltnaturerbe, mit einzigartigen Granitfelsformationen und uralten Felszeichnungen der San) – Hwange – HWANGE Nationalpark (der größte von Simbabwe) – Zentrum zum Erhalt des Afrikanischen Wildhunds (Painted Dog) – VICTORIA FALLS – Nationalpark Mosi-oa-Tunya („Donnernder Rauch“) mit den Victoria Wasserfällen (UNESCO Weltnaturerbe) – Bootsfahrt auf dem Sambesi – Kasane (Botswana) – CHOBE Nationalpark (für UNESCO Weltnaturerbe vorgesehen; Pirschfahrten an Land und auf dem Chobe-Fluß) – Nata – MAKGADIKGADI Salzpflanzen Nationalpark (für UNESCO Weltnaturerbe vorgesehen) – Maun – MOREMI Wildtierreservat / OKAVANGO-Delta (seit 2014 UNESCO Weltnaturerbe) – Unterbringung in einer komfortablen Zelt-Lodge am Moremi Wildtierreservat – Bootsfahrt auf einem Okavango-Mündungsarm – MAUN. – Leider sind Botswana und Simbabwe relativ teure Reiseländer, was sich natürlich auch auf unseren Reisepreis auswirkt; dafür kann man aber in den dort besuchten Nationalparks auf Pirschfahrten sehr viel mehr Wildtiere beobachten, als das sonst im südlichen Afrika möglich ist (im Vergleich zu den anderen Nachbarstaaten). – *Wir werden versuchen, diese leider nicht ganz billige Studienreise in Form einer einzigartigen Foto-Safari nach unserer Reise in 2013 in etwas veränderter Form vielleicht erneut im Mai 2016 zu realisieren.*

„**SÜDAFRIKA – Menschen, Landschaften und wilde Tiere**“ (Arbeitstitel). Wir überlegen uns, nach 2008 erneut eine Studienreise nach Südafrika anzubieten, **vielleicht in den hessischen Herbstferien oder aber im November 2016.**

Bei Interesse an diesen Studienreisen in 2016 bitte bei uns unverbindlich vormerken lassen!

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.